



**MANN SAGT MÜLL KAMPF AN**

→ WILDESHAUSEN, SEITE 32

# Oldenburger Kreiszeitung

WILDESHAUSEN

**DEBATTE UM STÄLLE**

→ GROßENKNETEN, SEITE 35



**WILLIBALD**

**Moin!**

Wie sehr sind wir wirklich auf Technik angewiesen? Das fragt sich Willibald in letzter Zeit des Öfteren. Eine Bekannte ist das beste Beispiel für diese „Abhängigkeit“. Denn ohne das Handy würde sie nie von A nach B finden. Das Problem ist leicht erklärt: Sie hat einen schlechten Orientierungssinn und verfährt sich schon auf dem Weg zum Bäcker. Landkarten und Stadtpläne hat sie aber keine. Das moderne Handy reicht. Dort muss Willibalds Bekannte nur die Adresse eingeben und schon wird sie bequem gelotet. Was so schwer daran sein soll, den Weg zu finden, das kann Willibald nicht so wirklich nachvollziehen. Auf der einen Seite freut er sich für seine Bekannte, dass sie sich nicht mehr verfährt. Auf der anderen Seite wird sie so nur noch abhängiger von der Technik. Und das muss ja nun wirklich nicht sein, findet Ihr

**Willibald**  
willibald@nwzmedien.de

**WOCHENENDTIPPS**



**ZUM FAMILIENFEST** „Pommes McSelf“ lädt der Biohof Bakenhus, Bakenhuser Esch 8, am Sonntag in Großenkneten ein. Beginn ist um 11 Uhr. Bis 17 Uhr wird die Knolle geerntet, geschält und zu Pommes verarbeitet. Selbstverständlich gibt es auch Kostproben.

**DIE WILDESHAUSER** Sommerkonzerte enden an diesem Sonntag mit dem Auftritt des Musikkorps Wittekind. Los geht es um 11.30 Uhr in der Konzertmuschel auf der Burgwiese.

**DIE KIRCHE** in Colnrade veranstaltet an diesem Sonntag ein Konzert mit drei Gospelchören. Der Chor „Gospel United“ beginnt um 17 Uhr, Am Pfarrgarten 5.

**VERKEHRSTIPP**

**AUF DER A 29** wird innerhalb des Autobahndreiecks Ahlhorner Heide die Fahrbahn der Auffahrt auf die A1 in Richtung Bremen von Montag, 3. September, bis Samstag, 8. September, gesperrt. Grund ist die Erneuerung der Fahrbahn. Der Verkehr wird aus Richtung Oldenburg über die A1 bis zur Anschlussstelle Cloppenburg geführt und dann zurück über die A 1 in Fahrtrichtung Bremen.

So erreichen Sie die Redaktion:  
**04431/9988 2700**  
Fax: 04431/9988-2709; E-Mail: red.wildeshausen@nwzmedien.de  
Termine online unter NWZ-Termine.de  
Abonnement und Zustellung:  
**0441/99883333**  
NWZonline.de/aboservice

## Wendemanöver bei Wildeshausen-West

**WIRTSCHAFT** Immobilienmakler aus Cuxhaven plant Autohof mit Fastfood-Restaurant in Aumühle

Seit 2003 gibt es Pläne für ein Industrie- und Gewerbegebiet in Wildeshausen-West. Jetzt könnte alles auf einmal ganz schnell gehen.

VON UTA-MARIA KRAMER

**WILDESHAUSEN** – Paukenschlag für das seit langem geplante Gewerbe- und Industriegebiet Wildeshausen-West: Der Cuxhavener Harro Taube, Inhaber der Taube Immobilien GmbH und der Taube Immobilien Port of Logistik, hat nach eigenem Bekunden in dem Areal rund um die Autobahnanschlussstelle Wildeshausen-West sieben Hektar von der „Eigentümergeinschaft Campingplatz Bürgerpark“ Gerd Eilers/Karsten Scheele gekauft. Nun plant er dort einen großen Autohof mit Sicherheitsparkplatz und Fastfood-Restaurant. Auf NWZ-Anfrage bestätigte der deutschlandweit aktive Investor, „in vier Monaten das geschafft zu haben, was in den fast 20 Jahren zuvor nicht gelungen ist.“ Weder Karsten Scheele von der Eigentümergeinschaft noch der städtische Wirtschaftsförderer Claus Marx mochten sich zu diesem frühen Zeitpunkt zu dem Projekt äußern.

Taube plant, in dem Gebiet zwischen der Autobahn 1 und der Raststätte Visbeker Braut, die vor kurzem zwangsversteigert wurde, auf einer Fläche von insgesamt 20 000 Quadratmetern einen Autohof samt Tankstelle und Fastfood-Restaurant zu errichten.

„In Zeiten, in denen es immer mehr Car-Kidnapping gibt, bieten wir hier höchste Sicherheitsstandards“, so Taube. Lkw-Fahrer können so für ein paar Euro pro Tag eine sichere Ruhepause machen, sich frisch machen und etwas essen.

Die Restflächen will Taube gewerblich vermieten. Zu den ansiedlungswilligen Unternehmen zählen nach seinen Angaben ein dänisches

Unternehmen im Bereich Metallveredelung, das seinen Produktionsbetrieb verlagern will, ein Schweizer Feinkost-Unternehmen, das in der Lebensmittelproduktion tätig ist, und ein Logistikunternehmen, das in Wildeshausen ein Hochregallager errichten will.

„Ich ziehe keine Unternehmen aus Wildeshausen ab, sondern bringe neue dort hin“, betont Taube, der seit 35 Jahren im Gewerbebau als Investor tätig ist. Er stehe aber auch Umsiedlungswünschen von Wildeshauser Firmen offen gegenüber, zumal er noch weitere Flächen in dem Areal kaufen werde. Noch habe ihn aber niemand angesprochen.

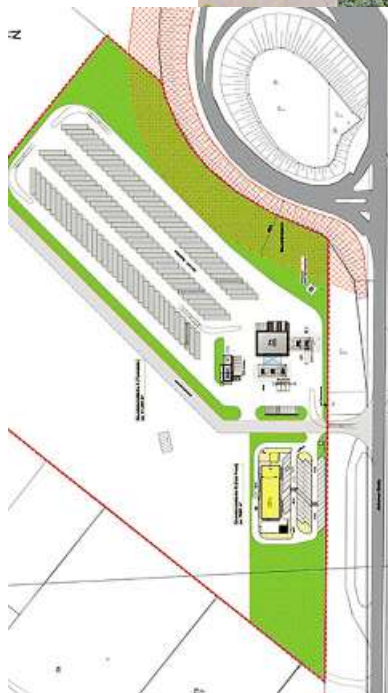
In Niedersachsen baut Taube derzeit vier Autohöfe und investiert insgesamt circa 45 Millionen Euro in die Infrastruktur. Hinzu kommt das geplante Vorhaben in Wildeshausen. Hier wird er „im ersten Step circa 20 Millionen investieren“.

Mitte 2019 rechnet Taube mit der Realisierung seiner Pläne in Aumühle. „Bis dahin müssten F- und B-Plan entsprechend aufgestellt sein“, ist der Immobilienmakler optimistisch, nachdem entsprechende Vorgespräche mit der Stadtverwaltung sehr positiv gelaufen seien. Nun setzt er auf ein ähnliches kooperatives Verhalten der Politik.

Die tat sich bislang schwer, die seit Beginn des Jahrtausends laufende Planung für das Gewerbe- und Industriegebiet in trockene Tü-



Wo jetzt noch Wald ist, könnte bald ein Autohof sein: An die 100 Stellplätze direkt an der A1 schließt sich eine Tankstelle an. Direkt daneben an der Ahlhorner Straße liegt das Schnellrestaurant. BILDER: MOEWENBLICK/PRIVAT



2003 immerhin 70 Hektar, um den bis heute nicht behobenen Mangel an Industrie- und Gewerbe- und Industriegebiet

cher zu bringen.

Angedacht waren

Investoren als auch für städtische Firmen, die aussiedeln wollen – zu stillen. Kritik gab und gibt es bis heute von den Anliegern in Steinloge sowie der UWG, die von wertvoller Waldabholzung und einem Millionensteuergrab spricht.

Im Zuge der nötigen Ände-

rung des Flächennutzungsplans äußerte auch der Landkreis Oldenburg Bedenken und mahnte eine Nachbesserung der Pläne im Hinblick auf die schützenswerte Flora und Fauna in dem inzwischen auf 22 Hektar Nettofläche begrenzten Gebiet an.



Will investieren: Harro Taube. BILD: PRIVAT

## Ampel lässt weiter auf sich warten

**VERKEHR** Behörde will Änderungen

**WILDESHAUSEN/UMA** – Die lang ersehnte Ampel an der Kreuzung Westring/Bargloyer Weg in Wildeshausen lässt weiter auf sich warten. „Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg hat diverse Änderungswünsche geäußert, die unser Planer jetzt einarbeiten muss“, beantwortete Jörg Dohrmann vom Bauamt am Freitag eine entsprechende NWZ-Anfrage. Damit zieht sich das aufwendige Genehmigungsverfahren weiter hin.

plant, die Verkehrssicherheit an der Kreuzung zu erhöhen. Hintergrund ist das Baugebiet „Vor Bargloy“, das 2013 Fahrt aufnahm. Viele Schulkinder queren seitdem täglich den viel befahrenen Westring. Dabei kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen.

Sobald die Landesbehörde grünes Licht gegeben hat, will sich die Stadt an die Ausschreibung der Maßnahme machen – in der Hoffnung angesichts der Hochkonjunktur auch ein Angebot zu bekommen.

Bereits seit Jahren ist ge-

BIS ZU  
**-70%\***  
**FINAL SALE**  
SOMMER 2018

**NUR NOCH HEUTE!**

\* AUF DEN EHEMALIGEN, REGULÄREN VERKAUFSPREIS

Leffers GmbH & Co. KG  
Lange Straße 80  
26122 Oldenburg

Mo. - Sa. 10:00 - 19:00

**Leffers**

WWW.LEFFERS.DE